

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 21. Die Reformen der Schulmedizin

## 21. Die Reformen der Schulmedizin.

Auf dem Gebiete der Medizin ergeben sich jahraus, jahrein neue Richtungen. Vor 100, ja noch vor 50 Jahren huldigte man der Idee, daß die meisten Krankheiten in Säfterverderbnis ihren Ursprung hätten und Schaffung gesunden, wie Beseitigung franken Blutes, die wichtigste Aufgabe des Arztes sei. Diese Idee ist eine der besten gewesen, welche die medizinische Wissenschaft beherrscht hat. Man wandte daher gern Brunnenkuren zur Auffrischung und Regeneration der Körpersäfte an. Zwecks Beseitigung schlechter Stoffe verwandte man abführende und schweißtreibende Arzneien, auch setzte man mit Vorliebe Schröpfköpfe, Blutegel oder ließ zur Ader. Mit diesen letzteren Dingen ist leider viel gesündigt worden. Betreffs der Arzneiverordnungen tat man des Guten oft zu viel, man verschrieb ganze Gläser voll scharfriechenden, ekelregenden Unzeugs, was dem Kranken einen heillosen Respekt einslößte, ihn aber meist hundeeelend machte. In heiliger Einfalt hat zu jener Zeit sich wohl mancher Patient zu Tode getrunken an großen Töpfen giftiger Arzneien. Da die meisten Menschen dahin neigen, ihren Wohltätern Fußtritte zu versetzen, sie zu verachten und zu verhöhnern, ihre Peiniger und Despoten aber kriechend und winselnd zu verehren, zu fürchten und zu umschmeicheln, so bildete sich aus den Sünden der franken Menschen die entsprechende Heilpraxis und Heilwissenschaft heraus, nämlich den Kranken so recht die Härte des Arztes fühlen zu lassen durch Hochmut, Arroganz, Schneidigkeit, giftige Pillen und stinkende Getränke, die das Herz erbeben und die Lebensnerven erschüttern machten.

Ein neuer Stern ging vor ungefähr 50 Jahren auf in der Person Rudolf Virchow's, der die Theorie von der Blutverderbnis stürzte und die Lehre aufstellte, alle Krankheiten wurzeln in unrichtiger Bauart, Ernährung oder störender Veränderung der Zellen. Virchow schuf die Zellulärtherapie, er hat sich dadurch Verdienste erworben, indem er das Fundamentalorgan des menschlichen Körpers, die Zelle, in das Bereich seiner Betrachtung zog und manche wertvolle Anregung gab. Durch Virchow wurde besonders die Isopathie beliebt und die Allopathie vielfach verdrängt. Die Schutzpockenimpfung z. B. und das ganze Heer von sonstigen Impfversuchen, die man

vornahm im Glauben, die Zellen widerstandsfähig zu machen gegen Krankheiten, sind zum großen Teile auf Virchows Anregung unternommen und eingeführt.

Bald nach Virchow trat Koch in den Vordergrund mit seiner Bazillentheorie. Diese verdrängte nach und nach die Zellulartherapie und man witterte überall, wo Krankheiten auftraten, die gefährlichen kleinsten Lebewesen als Krankheits-erreger und kämpfte dagegen an mit starken allopathischen Mitteln, z. B. mit Kreosot gegen Lungenleiden, Aetzmittel gegen Schleimhauterkrankungen, im Glauben, damit die eingewanderten Bazillen zu tödten; aber auch die Isopathie fand Verwendung. In neuester Zeit hat man sich mehr der hygienischen Behandlung zugewandt und liebt das radikale Eingreifen mit Messer und Zange, wo es irgend möglich ist.

Die Chirurgie steht zur Zeit im höchsten Ansehen in der modernen Medizin, und tatsächlich ist man in diesem Zweige der Heilkunde ein gutes Stück vorwärts gekommen, besonders möchte ich der Schule von Professor Esmarch in Kiel ein Loblied singen. Nicht überall wird aber so vorsichtig und menschlich edel gedacht bei operativen Eingriffen, und es wird in der Tat in dieser Hinsicht oft viel gesündigt, besonders durch oft unnötige operative Eingriffe bei Frauenleiden.

Die Krankenpflege ist in letzter Zeit besonders durch Professor Mendelssohn in Berlin wieder mehr zu Ansehen gelangt, und dieses ist neben der Chirurgie und Hygiene der wichtigste Teil unserer modernen Medizin, worin sie positive Fortschritte zu verzeichnen hat.

Jeder Fortschritt der Wissenschaft, der uns Gutes bringt, ist mir willkommen, und die guten Errungenschaften der Medizin schätze ich daher ganz besonders, aber es kann nicht geleugnet werden, daß die moderne Schulmedizin in vielen Dingen stark irrt und eine Geißel der Menschheit zu werden droht durch die materialistische Weltanschauung in Verbindung mit Sonderrechten und Demoralisierung vieler ihrer Vertreter. Aus diesem Grunde haben sich Volksbewegungen entwickelt, wie z. B. in Süddeutschland die homöopathischen, in Norddeutschland die Naturheil-, Mäßigkeits- und Vegetarierverseine. Sehr schätzenswert sind auch die Bestrebungen von Professor Jäger in Stuttgart, Dr. Jezek in Berlin und Dr. Alfred Damm in Wiesbaden.

---

## 22. Die Homöopathie.

Die Homöopathie wurde durch einen Leipziger Arzt, den Dr. med. Hanemann, begründet und sucht nicht mit gegen-sätzlichen Mitteln wie die Allopathie zu heilen, sondern mit